



Nanostart AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss
31. Dezember 2013

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	Anhang (1)	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.023,33	3.905,33
II. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		39.110,50	62.379,00
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.645.906,88	1.644.750,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.658.143,48	3.957.110,68
3. Beteiligungen		12.237.305,41	14.849.335,49
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		144.605,64	133.606,60
		<u>17.685.961,41</u>	<u>20.584.802,77</u>
Summe Anlagevermögen		<u>17.727.095,24</u>	<u>20.651.087,10</u>
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögens-</u> <u>gegenstände</u>	(2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	547,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.979.446,43	2.767.805,45
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		481.093,41	908.778,04
4. Sonstige Vermögensgegenstände		13.076.828,97	12.939.333,40
		<u>16.537.368,81</u>	<u>16.616.464,29</u>
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei</u> <u>Kreditinstituten</u>		67.391,91	445.727,01
Summe Umlaufvermögen		<u>16.604.760,72</u>	<u>17.062.191,30</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.025,90	63.997,51
		<u>34.353.881,86</u>	<u>37.777.275,91</u>

Passiva

	Anhang (3)	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.240.000,00	6.240.000,00
II. Kapitalrücklage		19.826.080,86	19.826.080,86
III. Gewinnrücklagen		12.544.585,38	12.544.585,38
IV. Verlustvortrag		-5.106.665,61	0,00
V. Jahresüberschuss		335.895,95	-5.106.665,61
		<u>33.839.896,58</u>	<u>33.504.000,63</u>
B. Rückstellungen	(4)		
1. Sonstige Rückstellungen		424.083,34	466.300,00
		<u>424.083,34</u>	<u>466.300,00</u>
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	2.474.565,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33.591,07	138.335,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	155.295,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: EUR 7.586,41 (Vj: EUR 32.027,83)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vj: EUR 2.021,53)			
		56.310,87	1.038.779,61
		<u>89.901,94</u>	<u>3.806.975,28</u>
		<u>34.353.881,86</u>	<u>37.777.275,91</u>

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	Anhang	2013		2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		0,00		0,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	(6)	1.514.974,66		531.887,86	
- davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 141,49 (Vj. EUR 5.655,30)			1.514.974,66		531.887,86
3. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		- 485.066,73		- 602.093,47	
b) Soziale Abgaben		- 67.000,40		- 79.727,52	
- davon für Altersversorgung EUR 8.944,00 (Vj. EUR 12.360,00)			- 552.067,13		- 681.820,99
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			- 18.534,70		- 27.463,83
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)		- 974.414,60		- 2.097.023,74
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 142,65 (Vj. EUR 2.400,94)					
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			319.856,07		1.213.777,32
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 308.856,03 (Vj. EUR 306.484,18)					
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			281.079,89		207.491,67
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 202.640,98 (Vj. EUR 200.540,66)					
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen			0,00		- 4.040.458,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			- 109.792,89		- 213.056,33
- davon an verbundene Unternehmen EUR 12.833,45 (Vj. EUR 55.345,88)					
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			461.101,30		- 5.106.666,21
11. außerordentliche Aufwendungen			- 128.000,00		0,00
12. außerordentliches Ergebnis			- 128.000,00		0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 0,52		0,60
14. Sonstige Steuern			2.795,17		0,00
15. Jahresüberschuss			<u>335.895,95</u>		<u>- 5.106.665,61</u>

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaft wurden teilweise in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Bezeichnung einzelner Bilanzpositionen wurde gemäß § 265 Abs. 6 HGB den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren, vermindert.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden bis zu einem Wert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. In den Jahren 2008 bis 2010 wurden Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 zu einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser wird gleichmäßig über 5 Jahre aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Soweit notwendig werden künftige Kostensteigerungen berücksichtigt. Bei Rückstellung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung entsprechend § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs im Zugangszeitpunkt erfasst. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gemäß § 256a Satz 2 HGB ohne Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfasst. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gemäß § 256a Satz 1 HGB nur zu Grunde gelegt, sofern dieser bei Vermögensgegenständen unter und bei Verbindlichkeiten über dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Erfassung des Geschäftsvorfalles liegt.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Unter den Finanzanlagen werden unter den Beteiligungen Wertpapiere in Höhe von EUR 7.299.691,45 ausgewiesen. Diese Wertpapiere weisen zum Stichtag einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert von EUR 4.991.444,10 auf. Basierend auf der angestrebten Verbesserung der Auftrags- und Umsatzentwicklung geht der Vorstand davon aus, dass diese Wertminderung nur vorübergehend ist.

Angaben zum Anteilsbesitz:

	Kapital- anteil %	Eigenkapital		Ergebnis		Jahr
VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main	100,0	TEUR	- 471	TEUR	- 251	2012
Nanostart Russia Holding GmbH, Frankfurt am Main	100,0 *	TEUR	-1.521	TEUR	- 219	2013
Nanostart Asia Pte. Ltd. (vormals Nanostart Singapore Pte.Ltd.), Singapur	100,0 **	TSGD	-	TSGD	-	
New Asia Investments Pte. Ltd. (vormals Nanostart Asia Pacific Pte. Ltd.), Singapur	31,6	TSGD	14.954	TSGD	- 516	2012
NAMOS GmbH, Dresden	26,0	TEUR	- 793	TEUR	- 272	2012
Lumiphore Inc., Berkeley, USA	21,4 ***	TUSD	- 54	TUSD	403	2013

* Davon werden 1,0% mittelbar über die VentureTech Equity-Partners GmbH gehalten.

** Die Anteile an der Gesellschaft wurden 2013 erworben. Der Jahresabschluss 2013 liegt bislang nicht vor.

*** Gemäß Jahresabschluss per 30. Juni 2013.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich Ausleihungen an VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main, mit EUR 3.658.143,48 (Vj.: EUR 3.957.110,68).

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit EUR 12.872.826,93 (Vj: EUR 8.372.826,93) enthalten. Die übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Umgliederung EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.370,93	0,00	0,00	1.193,33	22.177,60	19.465,60	1.882,00	1.193,33	20.154,27	2.023,33	3.905,33
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.489,26	1.095,70	0,00	48.278,97	212.305,99	197.110,26	16.652,70	40.567,47	173.195,49	39.110,50	62.379,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.644.750,00	1.156,88	0,00	0,00	1.645.906,88	0,00	0,00	0,00	0,00	1.645.906,88	1.644.750,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.957.110,68	318.856,03	0,00	617.823,23	3.658.143,48	0,00	0,00	0,00	0,00	3.658.143,48	3.957.110,68
3. Beteiligungen	18.842.153,49	520.339,29	0,00	7.125.187,37	12.237.305,41	3.992.818,00	0,00	3.992.818,00	0,00	12.237.305,41	14.849.335,49
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	522.066,77	11.000,04	-1,00	388.460,17	144.605,64	388.460,17	0,00	388.460,17	0,00	144.605,64	133.606,60
	<u>24.966.080,94</u>	<u>851.352,24</u>	<u>-1,00</u>	<u>8.131.470,77</u>	<u>17.685.961,41</u>	<u>4.381.278,17</u>	<u>0,00</u>	<u>4.381.278,17</u>	<u>0,00</u>	<u>17.685.961,41</u>	<u>20.584.802,77</u>
	<u>25.248.941,13</u>	<u>852.447,94</u>	<u>-1,00</u>	<u>8.180.943,07</u>	<u>17.920.445,00</u>	<u>4.597.854,03</u>	<u>18.534,70</u>	<u>4.423.038,97</u>	<u>193.349,76</u>	<u>17.727.095,24</u>	<u>20.651.087,10</u>

(3) Eigenkapital

Das in das Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt EUR 6.240.000,00.

Das Grundkapital der Nanostart AG ist eingeteilt in 6.240.000 Stückaktien, die allesamt auf den Inhaber lauten.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2013 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.120.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2013/I). Zum 31. Dezember 2013 besteht ein noch nicht ausgenutztes genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 3.120.000,00.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen pauschale Risikovorsorge für das Beteiligungsportfolio, rückständigen Urlaub, Prüfungskosten, sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

(5) Verbindlichkeiten

	31.12.2013		31.12.2012	
	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	2.475	2.475
Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen	34	34	138	138
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	155	155
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>56</u>	<u>56</u>	<u>1.039</u>	<u>1.039</u>
	<u>90</u>	<u>90</u>	<u>3.807</u>	<u>3.807</u>

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Fremdleistungen, Werbe- und Reisekosten, Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

(8) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für die Beilegung eines Rechtsstreits.

Sonstige Angaben

(9) Organe der Gesellschaft

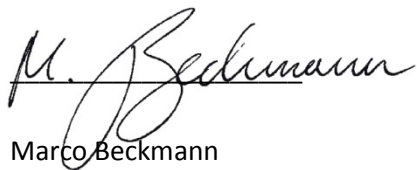
Vorstand im Geschäftsjahr war:

- Herr Marco Beckmann, Kelkheim.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 an:

- Herr Norbert Neef, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender) seit dem 7. Januar 2013,
- Herr Diplom-Betriebswirt Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach (stellvertretender Vorsitzender),
- Herr Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Professor der Experimentalphysik an der Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Frankfurt am Main, den 20. Juni 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Beckmann', written over a horizontal line.

Marco Beckmann
Vorstand Nanostart AG

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1	Unternehmensüberblick.....	2
1.1	Geschäftsmodell und Strategie	2
1.2	Leitung und Kontrolle.....	2
1.3	Unternehmensstruktur.....	2
2	Rahmenbedingungen	3
2.1	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	3
2.2	Kapitalmarktumfeld.....	4
2.3	Beteiligungsmarkt.....	4
2.4	Nanotechnologie	5
3	Geschäftsverlauf und Unternehmenssituation	6
3.1	Entwicklung des Portfolios im Geschäftsjahr 2013 und darüber hinaus	6
3.2	Entwicklungen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	12
3.3	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende.....	13
4	Chancen- und Risikobericht.....	14
4.1	Chancen und Risiken im Beteiligungsgeschäft	14
4.2	Konjunkturelle und branchenspezifische Entwicklungen	15
4.3	Chancen und Risiken bei Nanotechnologie-Beteiligungen	15
4.4	Risiken bei der Veräußerung von Portfoliounternehmen.....	16
4.5	Finanzwirtschaftliche Risiken	16
4.6	Liquiditätsrisiken	16
4.7	Gesamtrisiko.....	16
5	Erklärung zum Abhängigkeitsbericht.....	16
6	Prognosebericht	17

1 Unternehmensüberblick

1.1 Geschäftsmodell und Strategie

Die enorme Innovationskraft der Nanotechnologie bahnt sich unbeirrt ihren Weg. Fast kein Industriezweig kommt mehr ohne Nanotechnologie aus: Chemie- und Pharmakonzerne nutzen sie ebenso wie Auto- und Maschinenbauer, aber auch Energie- und Umwelttechniken werden durch Nanotechnologie besser oder günstiger.

Nanotechnologie ist der Innovationsmotor von vielen Start-ups. Um jedoch ein Produkt zur Marktreife zu bringen, benötigt man in der Regel viel Kapital. Und genau an diesem Punkt treten wir, die Nanostart AG, in Erscheinung. Die Nanostart AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die Wachstumskapital für junge nicht börsennotierte Nanotechnologieunternehmen bereitstellt und sie bei der Kommerzialisierung ihrer Produkte und Verfahren unterstützt. Diese Venture-Capital-Finanzierung zeichnet sich auf der einen Seite durch ein hohes Risiko und auf der anderen Seite durch ein großes Renditepotenzial aus. Ziel der Nanostart AG ist ein Kapitalgewinn zum Zeitpunkt der Veräußerung der Beteiligung.

Seit mehr als zehn Jahren hat sich unser Unternehmen mit weltweiten Beteiligungen einen Namen im Bereich Nanotechnologie-Venture-Capital gemacht.

1.2 Leitung und Kontrolle

Alleinvorstand der Nanostart AG ist Marco Beckmann. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 folgende Personen an:

- Norbert Neef (Vorsitzender)
- Achim Lindner (stellvertretender Vorsitzender)
- Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (Mitglied).

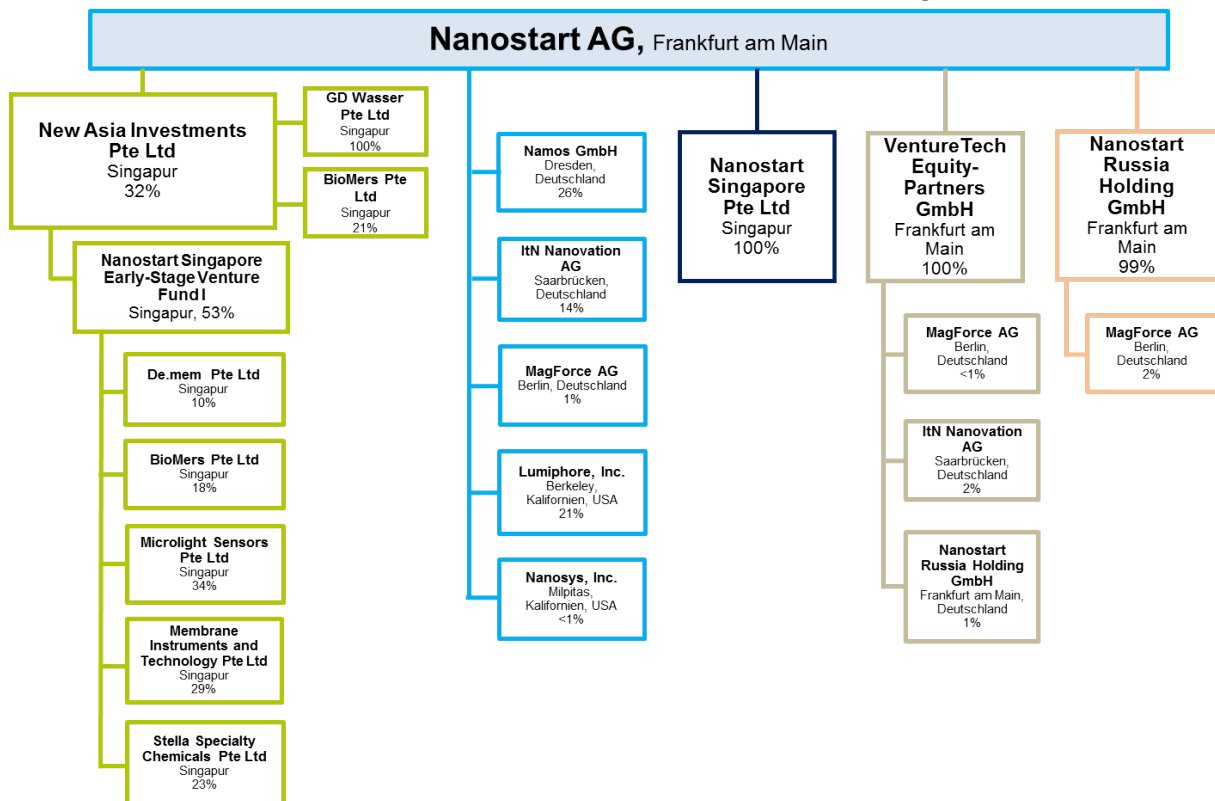
1.3 Unternehmensstruktur

Die Nanostart-Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft Nanostart AG mit Sitz in Frankfurt am Main sowie den 100-prozentigen Tochtergesellschaften VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main, und Nanostart Russia Holding GmbH¹, Frankfurt am Main, sowie der Nanostart Singapore Pte. Ltd. in Singapur².

¹ 1,0 Prozent an der Nanostart Russia Holding GmbH wird über VentureTech Equity-Partners GmbH gehalten.

² Die Nanostart Singapore Pte. Ltd. wurde im Januar 2014 in Nanostart Asia Pte. Ltd. umbenannt.

Darüber hinaus hält die Nanostart AG zum 31. Dezember 2013 Anteile an folgenden Unternehmen:



2 Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur hat nach einem eher verhaltenen ersten Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte 2013 deutlich an Fahrt gewonnen. Ursache dafür war laut Internationalem Währungsfonds (IWF) in erster Linie die wirtschaftliche Erholung in den Industrieländern, die von einer steigenden Produktion und anziehenden Exporten geprägt war. Dennoch fiel das Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr nach Berechnungen des IWF mit 3,0 Prozent etwas schwächer aus als im Vorjahr (3,1 Prozent). Insgesamt sank das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den entwickelten Volkswirtschaften minimal auf 1,3 Prozent (2012: 1,4 Prozent), auch die Entwicklungs- und Schwellenländer verzeichneten einen leichten Rückgang auf 4,7 Prozent (2012: 4,9 Prozent).

Die Eurozone erholte sich 2013 weiter von ihrer bislang längsten Rezession. Im Berichtszeitraum schrumpfte das BIP mit -0,4 Prozent weniger stark als im Vorjahr (-0,7 Prozent). Zu der leichten Belebung dürfte beigetragen haben, dass die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins im Berichtsraum in zwei Schritten auf den historisch niedrigen Satz von 0,25 Prozent senkte und damit die Kreditvergabe an Unternehmen ankurbelte. In Italien (-1,8 Prozent) und Spanien (-1,2 Prozent) flaute das Wirtschaftswachstum weniger ausgeprägt ab als im Vorjahr (-2,5 Prozent und -1,6 Prozent). Frankreichs Konjunktur legte mit einem Plus von 0,2 Prozent (2012: 0,0 Prozent) wieder leicht zu. In Deutschland verringerte sich der Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr (0,9 Prozent) dagegen auf 0,5 Prozent. Zu den Wachstumsbremsen in der Eurozone zählten 2013 die nach wie vor hohe Jugendarbeitslosigkeit sowie die laufenden Reformprozesse in den südeuropäischen Krisenländern. Auch die weiterhin schwache Nachfrage aus den Entwicklungs- und Schwellenländern wirkte dämpfend.

In den USA wuchs die Wirtschaft laut IWF um 1,9 Prozent (2012: 2,8 Prozent), in Japan um 1,7 Prozent (2012: 1,4 Prozent). Innerhalb der Gruppe der Schwellenländer bildete China mit einem Wirtschaftswachstum von 7,7 Prozent (2012: 7,7 Prozent) erneut weltweit die Speerspitze. Insgesamt entwickelte sich der asiatische Wirtschaftsraum mit einem BIP-Zuwachs von 6,5 Prozent (2012: 6,4 Prozent) auch 2013 besser als alle Wachstumsländer zusammen (4,7 Prozent; 2012: 4,9 Prozent). Verhältnismäßig stark im Vergleich zu 2012 (1,3 Prozent) hat sich 2013 laut Schätzungen des Ministry of Trade and Industry (MTI) die Wirtschaft in Singapur mit einem Wachstum von 3,7 Prozent präsentiert.

2.2 Kapitalmarktumfeld

Auf Jahressicht gewann der Welt-Aktien-Index MSCI World knapp 27,4 Prozent. Der S&P 500 Index legte um 29,6 Prozent zu. Das war der größte Zugewinn seit 1997. Der Dow Jones Industrial Average stieg um 26,5 Prozent und erzielte damit die beste Jahresperformance seit 1995. Auch europäische Aktien stiegen deutlich im Wert. Das Börsenbarometer EuroStoxx 50 schloss mit rund 18 Prozent im Plus.

In Deutschland haben sich die Börsen ebenfalls positiv entwickelt. Das Leitbarometer DAX legte um rund 25,5 Prozent zu. Auch die Börsensegmente MDAX und SDAX stiegen mit 39,1 und 29,3 Prozent auf Jahressicht deutlich.

In den Schwellenländern sanken die Kurse dagegen auf breiter Front, der MSCI Emerging Markets Index verzeichnete einen Verlust von rund 2,3 Prozent.

2.3 Beteiligungsmarkt

Der deutsche Beteiligungsmarkt entwickelte sich 2013 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Laut dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) gaben die Investitionen gegenüber 2012 (6,63 Mrd. Euro) um ca. 29 Prozent auf 4,68 Mrd. Euro nach. Anders als im Vorjahr habe der Markt nicht von einem starken Endspurt im vierten Quartal profitieren können.

Einzig im Venture-Capital (VC)-Segment übertrafen die Investitionen mit 673 Mio. Euro das Vorjahresergebnis (567 Mio. Euro) deutlich. Alle Teilbereiche (Seed-, Start up- und Later Stage-Investments) konnten Zugewinne verzeichnen. Die Zahl der finanzierten Unternehmen blieb mit 723 allerdings leicht unter dem Vorjahreswert (780). Im Vergleich zu anderen Finanzierungsmöglichkeiten präsentierte sich das Segment aber relativ stark. VC-finanzierte Unternehmen machten 56,0 Prozent aller im Jahr 2013 finanzierten Unternehmen aus.

In den USA stieg das investierte Risikokapital im Vergleich zu 2012. Laut National Venture Capital Association (NVCA) legten die Investitionen auf 29,4 Mrd. US-Dollar zu (2012: 26,5 Mrd. US-Dollar). Die gesamte Zahl der Finanzierungen stieg auf 3.995 (2012: 3.698).

Laut dem Datenanbieter Preqin erhöhten sich die Zuflüsse über Fundraising im weltweiten Beteiligungsmarkt 2013 gegenüber dem Vorjahr um 13,0 Prozent auf 431 Mrd. US-Dollar. Im asiatisch-pazifischen Raum gingen die Zuflüsse dagegen 2013 weiter zurück. Insgesamt sanken die Zuflüsse außerhalb von Nordamerika und Europa um 29,0 Prozent auf 61 Mrd. US. Dollar (2012: 86 Mrd. US-Dollar).

2.4 Nanotechnologie

Als Schlüsseltechnologie hat die Nanotechnologie in Deutschland wachsenden Einfluss auf Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft. Laut dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sind hierzulande rund 60.000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt mit Anwendungen der Nanotechnologie befasst.

Anfang 2011 hat die Bundesregierung den „Aktionsplan Nanotechnologie 2015“ ins Leben gerufen und unterstützt mit mehr als 400 Millionen Euro jährlich beispielsweise Projekte, die Wissenschaft und Wirtschaft miteinander verknüpfen. Auf diese Weise soll gewährleistet sein, dass insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen Zugang zu Resultaten der Hightech-Forschung erhalten, um wissenschaftliche Erkenntnisse möglichst schnell in marktfähige Produkte zu transferieren. Darüber hinaus fördert der Bund strategisch angelegte Forschung, um langfristig bestehende Märkte zu sichern und auszubauen.

Neben Deutschland verfügen auch andere EU-Staaten wie etwa Frankreich (Foundation Nanosciences), Finnland (FinNano), Norwegen (NANOMAT) oder die Niederlande (NanoMed) über umfangreiche Nanotechnologie-Förderinitiativen und weiten diese kontinuierlich aus. Nach wie vor Spitzenreiter bei der staatlichen Förderung der nanotechnologischen Forschung sind die USA. Seit 2001 hat die US-Regierung im Rahmen ihrer National Nanotechnology Initiative (NNI) öffentliche Mittel in Höhe von knapp 20 Mrd. US-Dollar bereitgestellt. 2013 lag das Fördervolumen bei rund 1,6 Mrd. US-Dollar.

Zu einem immer wichtigeren Standort für Nanotechnologie entwickelt sich Asien. Vor allem Länder wie China und Singapur bauen ihre Aktivitäten zur Erforschung und industriellen Nutzung von nanotechnologischem Wissen stetig aus. Singapur ist mit seinen renommierten Universitäten und Forschungszentren längst ein weltweit angesehener Standort für Hochtechnologien. Mittelfristig will sich der Stadtstaat zum Nanotechnologie-Drehkreuz der Asien-Pazifik-Region entwickeln und fördert bereits seit einigen Jahren mit zahlreichen Investitionsprogrammen die Kommerzialisierung marktreifer Technologien.

3 Geschäftsverlauf und Unternehmenssituation

3.1 Entwicklung des Portfolios im Geschäftsjahr 2013 und darüber hinaus

ItN Nanovation AG

2013 hat die Nanostart-Beteiligung ItN Nanovation AG ihre bezugsrechtswahrende Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde das komplette Volumen, 1.687.441 neue Stückaktien, zum Preis von 2,27 Euro je Aktie bei den bestehenden Aktionären der Gesellschaft innerhalb der Bezugsfrist und im Rahmen eines anschließenden Private Placement bei institutionellen Investoren platziert. Der Bruttomittelzufluss aus der Kapitalerhöhung belief sich auf 3,8 Mio. Euro. Die frischen Mittel dienen zur Sicherung der Liquidität und Stärkung des Eigenkapitals und werden außerdem im Rahmen des erwarteten Unternehmenswachstums zur Finanzierung eingesetzt. Auch die Nanostart AG sowie deren Tochter VentureTech Equity-Partners GmbH beteiligten sich an der Kapitalerhöhung.

Für den weiteren Fortbestand und die Zukunftsperspektive der Gesellschaft sind die Tiefengrundwasserprojekte in Saudi Arabien von entscheidender Bedeutung.

Die Projekte in Saudi-Arabien schreiten voran. Die Großaufträge für die Projekte Buraydah Main und Buraydah North befinden sich in der Umsetzung. Für Buraydah Main wurden sämtliche ItN-Flachmembranfilter nach Saudi-Arabien geliefert und umsatzwirksam fakturiert. Beim Brunnenprojekt Buraydah North wurde im November 2013 mit der Produktion der Filter begonnen. Die Lieferung wird spätestens bis ins erste Halbjahr 2014 erfolgen. Im Geschäftsjahr 2013 realisierte die ItN Nanovation inklusive der Erlöse der CeraNovis GmbH, Saarbrücken, einen Konzernumsatz von 2,6 Mio. Euro bei einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnis. 2013 noch nicht abgerechnete Umsätze aus Buraydah North werden dann entsprechend im 1. Halbjahr 2014 umsatzwirksam.

Für das Humaima-Projekt in Saudi-Arabien liegen nunmehr alle noch erforderlichen behördlichen Genehmigungen vor. Das Projekt hat für ItN ein Volumen von umgerechnet rund 3,9 Mio. Euro. Der Vertriebspartner der ItN Nanovation, die Juffali Chemical Products Co., hat von der Arab Contractors Co. im Juni 2013 ein Bestätigungsschreiben über das vorbehaltlich genannte Volumen erhalten. Nach finaler Einigung mit Arab Contractors über Zahlungsmodalitäten soll auch dieses Projekt 2014 umgesetzt werden. Des Weiteren befinden sich zusätzliche fünf Projekte für Tiefenbrunnen in Saudi-Arabien in der finalen Ausschreibungsphase. ItN Nanovation sieht hierin erhebliche Ertragsmöglichkeiten für die kommenden Jahre. Nach wie vor finden Gespräche über den Verkauf der CeraNovis GmbH statt.

Trotz des Potenzials der ItN-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Kommerzialisierung nicht die gewünschten Ergebnisse liefern und das Unternehmen seine weitere Finanzierung nicht erfolgreich sicherstellen, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken würden.

MagForce AG

Das Jahr 2013 prägte bei der MagForce AG, Berlin, ein auf dem Gebiet der Nanotechnologie führendes Medizintechnik-Unternehmen mit Fokus auf den Bereich Onkologie, der Ausbau strategischer Partnerschaften und der weiteren Etablierung der NanoTherm® Therapie in der Onkologie und der damit verbundenen Post-Marketing-Studie.

Die durchgeführte Kapitalerhöhung im März 2013 ermöglichte eine Bilanzrestrukturierung und die langfristige Sicherung der Finanzierung der Gesellschaft, die damit schuldenfrei wurde sowie den Start der neuen Glioblastom-Studie, die vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) genehmigt wurde.

Der Zahlungsmittelzugang aus der Ausgabe neuer Aktien wird für die weitere klinische Entwicklung und die Kommerzialisierung der NanoTherm® Therapie sowie für den Ausbau von Vertriebs- und strategischen Partnerschaften verwendet.

Die neue Glioblastom-Studie zielt darauf ab, die bisherigen Ergebnisse der NanoTherm® Therapie im direkten Vergleich zu der derzeit verfügbaren Standardtherapie in einer größeren Patientenpopulation zu validieren. Dadurch kann das Unternehmen aussagekräftige Schlussfolgerungen über das Potenzial dieses neuen Ansatzes zur Behandlung von Glioblastom-Patienten ziehen und bestehende Ergebnisse untermauern. So gab die MagForce AG im Jahr 2013 die Installation von weiteren zwei NanoActivators®, neben dem bestehenden an der Universitätsklinik Berlin, Charité, bekannt. Es wurde jeweils ein NanoActivator® im Rahmen der Vorbereitungen für die neue Glioblastom-Studie an der Universitätsklinik Münster und am Universitätsklinikum in Kiel in Betrieb genommen. Weitere Zentren sollen im Laufe des Jahres 2014 etabliert werden. Neben den Zentren, die über einen eigenen NanoActivator® verfügen, befinden sich klinische Zentren in Köln, Düsseldorf und Gießen.

Ab September 2013 verstärkte Dr. Ben J. Lipps, ehemals Vorstandsvorsitzender der Fresenius Medical Care AG, Hof an der Saale, den Vorstand der MagForce AG. Ben Lipps bringt mehr als 30 Jahre Erfahrung in Top-Management Positionen in der Medizintechnologie bei DAX und Dow-Jones Unternehmen zur MagForce AG. Der langjährige Alleinvorstand, Dr. Andreas Jordan, schied zum 30. Juni 2013 aus dem Vorstand aus, ist dem Unternehmen jedoch weiterhin sehr verbunden. Dr. Lipps vertritt das Unternehmen gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Prof. Dr. Hoda Tawfik (CMO/COO) und Christian von Volkmann (CFO). Im Oktober 2013 gab die Gesellschaft einen Wechsel im Aufsichtsrat bekannt. Herr Dr. Jan zur Hausen legte sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 13. September 2013 nieder. Das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg hat Herrn Stephan Jakober zum neuen Aufsichtsratsmitglied zum 1. Oktober 2013 ernannt.

Zum Thema Finanzen 2013 gab Dr. Lipps in seinem Brief an die Aktionäre im November 2013 bekannt, dass der Nettoverlust der MagForce AG aus laufender Geschäftstätigkeit höher ausfallen wird, als im Geschäftsjahr 2012. Dies sei insbesondere auf den Beginn der neuen klinischen Glioblastom-Studie und der Vorbereitungen für den Markteintritt in anderen Ländern zurückzuführen.

Das Unternehmen wird im Jahr 2014 seinen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der NanoTherm Therapie® in andere Indikatoren wie Prostatakrebs und die Etablierung und Kommerzialisierung der NanoTherm Therapie® mit Zentren in Deutschland und Europa sowie die Installationen zusätzlicher NanoActivators® in Deutschland und Europa vorantreiben sowie einen Markteintritt in den US- und anderen Märkten forcieren.

Trotz des Potenzials der MagForce-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Post-Marketing-Studie nicht die gewünschten Ergebnisse liefern und die Kommerzialisierung der NanoTherm Therapie scheitern, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken.

Lumiphore Inc.

Die Biotechnologie-US-Beteiligung Lumiphore Inc., Berkeley/USA, hat 2013 weiterhin an der Entwicklung und Optimierung von chemischen Verbindungen zum Einsatz in der Wirkstoffforschung, der Diagnostik und Therapeutik gearbeitet. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, ihre Technologie gegen Lizenzgebühren in Produkte ihrer Kommerzialisierungspartner zu integrieren.

Lumiphore gab 2013 bekannt, dass Algeta, ein führendes, auf die Radiotherapie von Krebs spezialisiertes Unternehmen aus Norwegen, seine Lizenzoption für den Einsatz der patentierten Lumi4-Chelator-Technologie ausgeübt hat. Algeta macht dadurch von der bereits 2010 geschlossenen Lizenzvereinbarung mit Lumiphore Gebrauch und weitete diese noch auf weitere Chelatfamilien aus. Dabei geht es vor allem darum, die Lumi4-Technologie in die rezeptorgesteuerte Strahlentherapie (targeted radiotherapeutics) von Algeta zu integrieren. Die Lumi4-Technologie basiert auf einer einzigartigen Klasse bifunktionaler Metallchelatoren, die eine Art Käfigstruktur um ein radioaktives Molekül bildet und gleichzeitig die Fähigkeit besitzt, sich an eine Reihe verschiedener Vektormoleküle, wie monoklonale Antikörper, zu binden. Diese sind wiederum in der Lage, Tumorzellen zu erkennen und sich gezielt an sie zu heften

Trotz des Potenzials der Lumiphore-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Kommerzialisierung nicht die gewünschten Ergebnisse liefern oder scheitern, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken.

Namos GmbH

Nach einer Neupositionierung der Namos GmbH, Dresden, in 2013, verwendet das Unternehmen sein spezielles Know-How um Abgaskatalysatoren für „off-road“ Anwendungen, speziell Biogasanlagen, zu entwickeln. Gemeinsam mit Kooperationspartnern werden bereits erste Prototypen getestet. Die über 7.000 in Deutschland betriebenen Biogasanlagen sollen in Zukunft mit einem serviceorientierten Geschäftsmodell und etablierten Kooperationspartnern bedient werden.

Nach wie vor ist der Kern des Unternehmens eine innovative Technologie in einem frühen Stadium und das Investment stark risikobehaftet. Der Erfolg der geplanten Kommerzialisierung ist abhängig von den Ergebnissen der Feldversuche, einem schnellen Marktzugang sowie einer gesicherten weiteren Finanzierung. Verzögerungen oder ein Scheitern in einem der Punkte wird dazu führen, dass das Investment seine Werthaltigkeit verliert, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken.

Nanosys Inc.

Das Nanotechnologie-Unternehmen im Bereich elektronischer Nanostrukturen Nanosys Inc. mit Sitz im Silicon Valley, Milpitas, Kalifornien, expandierte 2013 mit einer neuen Produktionsanlage mit hoher Kapazität. Die neue 60.000 Quadratmeter große Anlage wird genug Material produzieren, um mehr als fünf Millionen 55 Zoll Quantenpunkt-Fernseher zu bauen.

Mit Blick auf 2014 erwartet Nanosys ein weiteres Jahr mit schnellem Umsatzwachstum, in dem mehr innovative Quantenpunkt-Displays auf den Markt kommen werden. Nanosys will weiterhin in neue proprietäre Technologien inklusive Cadmium-freien und ultra-dünnen Quantum Dot Enhancement Fernseher investieren, die es ermöglichen, neue Märkte anzugreifen und damit einen weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten ermöglichen.

Trotz des Potenzials der Nanosys-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Kommerzialisierung nicht die gewünschten Ergebnisse liefern oder scheitern, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirkte.

New Asia Investments Pte. Ltd.³

Die New Asia Investments Pte. Ltd. ist ein Asset-Manager mit Sitz in Singapur und ist im Jahr 2013 seinem Investmentfokus, Beteiligungen über Singapur hinaus auf weitere süd-ostasiatische Länder auszuweiten, nachgekommen.

So beteiligte sich die Gesellschaft an dem Cleantech-Unternehmen De.mem Pte Ltd, einem Spin-off der Nanyang Technological University (NTU) in Singapur. Darüber hinaus beteiligte sich die Gesellschaft an GD Wasser, einem Joint Venture mit Sitz in Singapur und Vietnam.

Die folgenden Beteiligungen werden über die New Asia Investments Pte. Ltd. gehalten:

MINT Membranes Pte. Ltd.

MINT ist eine Beteiligung des NA Singapore Early Stage Venture Fund I.

MINT macht sich eine Reihe innovativer Sensorprodukte zu Nutze, um die Effizienz und den Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen zu kontrollieren und zu überwachen. Da Wasseraufbereitungsanlagen strengen Qualitätsanforderungen unterliegen, sind permanente Überwachungen der Anlagen mit regelmäßigen Wasseranalysen durch die Betreiber nötig. Moderne Wasseraufbereitungsanlagen basieren auf einer hohen Anzahl von Mikro- und

³ Die Nanostart Asia Pacific Pte. Ltd. wurde Ende Januar 2013 in New Asia Investments Pte. Ltd. umbenannt.

Ultrafiltrationsmembranen, die das Wasser filtern. Wenn schon wenige dieser Membranen nicht richtig funktionieren, kann das die Wasserqualität erheblich verschlechtern. Deshalb ist es entscheidend, die Funktion dieser Membranen lückenlos und zuverlässig zu kontrollieren.

MINT wurde 2009 als Spin-off der NTU, Singapurs führender technischer Universität, gegründet. Die Technologie für MINTs MIS System wurde ursprünglich an der weltbekannten Nanyang Technological University Singapur entwickelt und wurde exklusiv für das Unternehmen lizenziert. In 2013 wurde De.mem als Tochterunternehmen von MINT gegründet.

De.mem Pte. Ltd.

De.mem Pte. Ltd. (De.mem) ist ein in Singapur ansässiger Anbieter von selbst entworfenen und gebauten dezentralen Wasseraufbereitungsanlagen. Mit Unterstützung von der NTU in Singapur sowie dem Singapore Membrane Technology Centre (SMTC) ist De.mem in der Lage, eine breite Palette von Hightech-Lösungen einzusetzen, um den unterschiedlichsten und anspruchsvollsten Anforderungen durch die Wasserbedingungen zu begegnen. Das Besondere an De.mem ist, dass das Unternehmen in der Lage ist, seine Anlagen selbst über eine größere geographische Entfernung hinweg zu überwachen und zu steuern. Zur Produktion von qualitativ hochwertigem und gleichzeitig kostengünstigem Wasser in Südostasien nutzt das Unternehmen Membran-Technologien aus Singapur, wie Umkehrosmose oder Ultrafiltration.

GD Wasser Pte. Ltd.

GD Wasser Pte. Ltd. (GD Wasser) mit Sitz in Singapur und Ho Chi Minh City, Vietnam, ist primär an den vietnamesischen Wassermarkt adressiert. GD Wasser agiert über ein sogenanntes Build-Own-Operate (BOO) Modell, um kommunalen und industriellen Kunden sauberes Wasser bereitzustellen. Das bedeutet, dass das Unternehmen dezentrale Wasseraufbereitungsanlagen finanziert, entwirft, baut und betreibt. Indem es den gesamten Prozess übernimmt, hält GD Wasser die Kosten pro Volumeinheit geklärten Wassers für seine Kunden erschwinglich. Fokussiert auf den aufstrebenden Markt Vietnam, beabsichtigt GD Wasser innerhalb der nächsten zwei Jahre 15 bis 20 Anlagen betriebsbereit zu haben.

Die Investments De.mem und GD Wasser treffen auf eine hohe Nachfrage des südostasiatischen Marktes nach modernen aber dennoch kostengünstigen dezentralen Wasseraufbereitungstechnologien. Die Beteiligungen bieten kostengünstige Lösungen für aufstrebende Länder wie Vietnam, die die Kosten sowohl für Unternehmen als auch Kommunen senken und diese gleichzeitig mit Wasser besserer Qualität versorgen.

Die GD Wasser gab Ende 2013 seinen Einstieg in ein Wasseraufbereitungsprojekt in Vietnam bekannt. Ein Pilotprojekt, das das Wasser und die sanitären Bedingungen in Da Loc, einer Gemeinde von Chau Thanh in der Provinz Tra Vinh, verbessern soll. GD Wasser verantwortet die Konstruktion und den Einbau von zwei Wasserreinigungs- und Abfüllanlagen mit einer Kapazität von etwa 25 m³ pro Tag. Dies sind zwei von zehn geplanten Pilotprojekten von GD Wasser, die im Jahr 2014 abgeschlossen sein sollen. Das Projekt wurde GD Wasser von einer internationalen Nichtregierungsorganisation (NGO), mit einer starken Bilanz für nachhaltige Wasserinfrastrukturprojekte, um die Gesundheit und Lebensqualität der Gemeinden in Asien zu verbessern, zugeteilt. Die neue Anlage wird als Pilotprojekt für weitere Projekte ähnlicher Art in anderen Provinzen in

Vietnam dienen und seine technischen Vorteile werden sich in reduzierten Kosten und besserer Wasserqualität für die lokale Gemeinschaft zeigen.

Im Januar 2014 beendete GD Wasser ein weiteres Projekt in Vietnam, das den Eintritt des Unternehmens in den Bereich Abwasseraufbereitung unterstreicht. Die neue Anlage ist in Duc Hoa, in der Provinz Long An, im Mekong Delta in der Nähe der Stadt Ho Chi Minh City und kann bis zu 1.300 m³ pro Tag reinigen. Die Investition für die Anlage wurde von New Asia Investments Pte Ltd getätigt.

BioMers Pte. Ltd.

Die über den Nanostart Singapore Early-Stage Venture Fund I gehaltene Beteiligung BioMers Pte. Ltd. (BioMers), ein medizintechnisches Unternehmen aus Singapur, führte 2013 ihr Produkt SimpliClear, die weltweit erste vollständig transparente Zahnspange, in den spanischen Markt mit einer Partnerschaft mit Vitaldent, Europas größter und einer der führenden Zahnklinikketten weltweit, ein. Damit bietet BioMers SimpliClear in allen 380 Vitaldent-Kliniken in Spanien an.

Im Januar 2014 gab BioMers die internationale Expansion durch die Partnerschaft mit China Pioneer Pharma Holdings Ltd, Shanghai, bekannt. Der neue Markt für SimpliClear befindet sich in Hong Kong. Hong Kong ist hervorragend für SimpliClear, da dort die Nachfrage für ästhetische Kieferorthopädie sehr groß ist. Die kommerzielle Kampagne, Patienten und Ärzten das Produkt zur Verfügung zu stellen, hat bereits begonnen.

China Pioneer Pharma Holdings Ltd. hat seinen Firmensitz in Shanghai, China. Das Unternehmen fördert eine große Anzahl von Pharma- und Medizinprodukte in China und anderen asiatischen Ländern, darunter auch zahlreichen Dentalmarken. Vor kurzem wurde das Unternehmen an die Börse Hong Kong gebracht und dem Unternehmen stehen somit rund 1,3 Mrd. HK\$ (rund 123 Mio. Euro) für die weitere Expansion zur Verfügung.

„Die Partnerschaft ermöglicht den Einstieg in einen weiteren wichtigen Markt. China Pioneer Pharma Holdings Ltd bietet ein umfangreiches Verkaufs- und Vertriebsnetz, welches eine großartige Plattform für unsere hoch innovativen Produkte ist. In naher Zukunft bringt diese Partnerschaft das Potenzial für die weitere Zusammenarbeit in anderen Ländern in der Region.“, sagte Herr George Aliphtiras, Vorstand der BioMers.

Durch diese Entwicklungen positioniert sich BioMers nach eigenen Angaben für eine führende Rolle auf dem wachsenden Segment für ästhetische Kieferorthopädie in Europa, welches rund ein Drittel des globalen kieferorthopädischen Marktes ausmacht.

Microlight Sensors Pte. Ltd.

Microlight Sensors Pte. Ltd., Singapur ist ein Unternehmen für optische High-end-Sensoren. Es entwirft, entwickelt und montiert voll integrierte optische High-end Sensor- und Abtast-Systeme für spezielle Anwendungen in der Inneren Sicherheit und dem kommerziellen Markt. Es gibt nur wenige Unternehmen mit solchen High-end-Fachkenntnissen und Fähigkeiten in Asien, einer Region mit großer und wachsender Nachfrage nach optischen Sensorsystemen. Die singapurische Beteiligung Microlight befindet sich nach wie vor in einer frühen Phase der Unternehmensentwicklung. Primäres Ziel der Gesellschaft ist der Aufbau von Vertriebsstrukturen und die Gewinnung von Referenzkunden. Den regionalen Schwerpunkt legt das Unternehmen dabei auf den Raum Asien/Pazifik. 2013 ist die Kommerzialisierung weiter vorangeschritten und es konnten weitere Projekte gewonnen werden.

Stella Specialty Chemicals Pte. Ltd.

Stella Specialty Chemicals Pte. Ltd. (Stella), Singapur ist ein Komplettanbieter für die Beschichtungsindustrie und entwickelt eine breite Produktpalette von Spezialchemikalien für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen.

Wie geplant, hat der Singapur-Fonds 2013 seinen Anteil an dem Spezialchemie-Unternehmen Stella auf rund 23 Prozent ausgebaut.

2013 hat Stella die Vermarktung und Kommerzialisierung seiner Produkte in Asien weiter vorangetrieben, nachdem der Standort Singapur erfolgreich aufgebaut und alle benötigten Lizenzen von den dortigen Behörden bewilligt wurden, und es konnten erste Kundenaufträge gewonnen werden.

Sollte sich das Portfolio der New Asia Investments Pte. Ltd. nicht planmäßig entwickeln, so dass Abschreibungen auf die Beteiligungen vorgenommen werden müssen, wirkt sich dies auch negativ auf den Buchwert der New Asia Investments Pte. Ltd. aus und damit auf die Vermögenslage der Nanostart AG. Dies gilt auch für den Fall, das sich der Asset-Manager selbst negativ entwickelt.

3.2 Entwicklungen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Erträge resultierten im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf 1,51 Mio. Euro - eine Steigerung zum Vorjahr um 0,98 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vorrangig Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen und hier insbesondere Veräußerungen von Anteilen an der MagForce AG.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche im Wesentlichen Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Mietaufwendungen enthalten, verringerten sich im Berichtszeitraum auf 0,97 Mio. Euro (Vorjahr: 2,10 Mio. Euro). Der Rückgang ist auf gesunkene Rechtsanwalts- und Beratungskosten, Fremdleistungen, Provisionen und andere Kosten zurückzuführen. Der Personalaufwand sank von 0,68 Mio. Euro in 2012 auf 0,55 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2013. Ein Grund für die Verringerung der Personalaufwendungen ist das Outsourcing der Abteilungen Public- und Investor Relations an eine externe Agentur.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 0,32 Mio. Euro betreffen überwiegend Zinserträge aus der Ausleihung an die Tochtergesellschaft VentureTech.

Die Nanostart AG beendet das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Ergebnis von 0,34 Mio. Euro (Vorjahr - 5,11 Mio. Euro).

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 34,35 Mio. Euro (Vorjahr: 37,78 Mio.). Die Finanzanlagen verringerten sich von 20,58 Mio. Euro per 31. Dezember 2012 auf 17,69 Mio. Euro per 31. Dezember 2013. Zum Rückgang der Finanzanlagen trugen der Verkauf von Anteilen an der MagForce AG sowie Rückzahlungen von Ausleihungen von verbundenen Unternehmen bei.

Das Umlaufvermögen blieb in 2013 verglichen mit dem Vorjahr weitestgehend konstant. Der wesentlichste Bestandteil der sonstigen Vermögensgegenstände ist die Restforderung aus der Darlehensveräußerung in Höhe von 12,87 Mio. Euro. Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von 0,45 Mio. Euro auf 0,07 Mio. Euro reduziert.

Aufgrund des Jahresüberschusses 2013 erhöhte sich das Eigenkapital der Nanostart AG im Berichtsjahr von 33,50 Mio. Euro auf 33,84 Mio. Euro. Durch die Rückzahlung sämtlicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Darlehen konnten die Verbindlichkeiten der Gesellschaft stark von 3,81 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012 auf 0,09 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 gesenkt werden.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2013 98,5 Prozent nach 88,7 Prozent zum 31. Dezember 2012.

3.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende

Durch die globalen Investment-Aktivitäten und den gemeinsamen Fonds mit der Regierung von Singapur verfügt das Unternehmen über ein herausragendes Netzwerk in Asien, die der Nanostart AG neue Möglichkeiten eröffnet hat. Mit einem neuen Joint-Venture in Hongkong für den chinesischen Markt hat das Unternehmen nun Zugriff auf chinesisches Kapital. Diese Beteiligung bedeutet für die Nanostart AG den erfolgreichen Markteintritt in die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, mit vollem Wachstumspotenzial bei gleichzeitig begrenzten Risiken. Über die 100-prozentige Asien-Tochter Nanostart Singapore Pte. Ltd. ist die Nanostart AG im März 2014 ein Joint Venture mit der chinesischen Vermögensverwaltung Westbridge Asset Management Ltd. eingegangen. Mit 50 Prozent hat sich die Nanostart AG an dem neu gegründeten Asset-Manager Nanostart Westbridge Company Ltd. mit Sitz in Hongkong beteiligt. Die anderen 50 Prozent werden von Westbridge Asset Management Ltd. mit Sitz in Hongkong gehalten. Bei Westbridge Asset Management liegt auch die operative Verantwortung, das heißt das Fundraising sowie das Fondsmanagement. Die deutsche Seite, die Nanostart AG, ist für das so genannte „deal sourcing“ zuständig – damit ist die Vorauswahl und Anbahnung von Beteiligungen außerhalb Chinas gemeint. Hier liegt der Schwerpunkt auf Beteiligungen in Deutschland.

Der Schritt nach China ist für die Nanostart AG von großer Bedeutung. Seit den wirtschaftlichen Reformen vor 30 Jahren avancierte das Reich der Mitte zu einer der größten Wirtschaftsmächte der Welt. Durch die starke Kaufkraft seiner Konsumenten und das sich ständig verbessernde Geschäftsumfeld ist dieser aufstrebende Markt mittlerweile dazu bereit, die internationale Zusammenarbeit zu forcieren. Die chinesische Regierung ist bestrebt, die Wirtschaft in ein

nachhaltiges Wachstumsmodell umzuformen. Mit den Worten der chinesischen Führung sind Hightech und Innovation der Schlüssel zur chinesischen Wirtschaft. China hat verstanden, dass Innovationen das erfolgskritische Element sind. Die Nanotechnologie spielt dabei eine besondere Rolle. Aus diesem Grund investieren chinesische Staatsfonds enorme Summen in aufstrebende Unternehmen. In Deutschland hat die chinesische Wirtschaft den idealen Partner für eine enge Zusammenarbeit. Dies wird auch in höchsten Regierungskreisen Chinas konsequent politisch umgesetzt. Die Nanostart AG als Deutschlands führende Nanotechnologie-Beteiligungsgesellschaft mit einer zehnjährigen Expertise und einem globalen Netzwerk von den USA über Europa bis nach Asien ist für die chinesische Regierung ein Partner erster Wahl.

4 Chancen- und Risikobericht

4.1 Chancen und Risiken im Beteiligungsgeschäft

Die Nanostart AG war eine der ersten Venture-Capital-Gesellschaften weltweit, die sich auf Investitionen in Nanotechnologie-Unternehmen spezialisiert hat. Ihre frühzeitige internationale Positionierung sowie ihre hohe Visibilität in der Nanotechnologie-Szene machen die Gesellschaft zu einem erfolgreichen, global agierenden Player im Bereich Nanotechnologie-Investments. Durch die langjährige Tätigkeit in diesem innovativen Umfeld kann die Nanostart AG auf einen breiten Erfahrungsschatz in diversen nanotechnologischen Anwendungsfeldern und eine tiefe Kenntnis der Zielmärkte zurückgreifen. Vereint mit der langjährigen Finanzierungs- und Kommerzialisierungsexpertise des erfahrenen Investmentteams, stellt die Nanostart AG einen wertvollen Partner für junge Unternehmen sowie Co-Investoren gleichermaßen dar.

Die Nanostart AG ist eine Holding-Gesellschaft ohne eigene Produktionsstätte. Die wesentlichen Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind deren auf dem Gebiet der Nanotechnologie tätigen Beteiligungsunternehmen. Dabei handelt es sich um Technologie-Unternehmen mit einem innovativen Produkt, die zum Teil Pioniere auf ihrem Gebiet sind und das Potenzial haben, bei erfolgreicher Entwicklung maßgeblich auf ihre entsprechenden Märkte einzuwirken.

Das Portfolio der Nanostart AG umfasst jedoch ausschließlich Unternehmen in frühen bis sehr frühen Entwicklungsphasen, die noch nicht über eine gefestigte Marktposition verfügen und keine signifikanten Umsätze generieren. Ziel der Nanostart AG ist es, diese Unternehmen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen, ihren Wert dadurch zu steigern und sie letztlich über einen Trade Sale an einen Industriekonzern oder über die Börse zu veräußern. Sollten sich einzelne oder mehrere Portfoliounternehmen nicht planmäßig entwickeln, kann dies Abschreibungen auf das Portfolio oder das Ausbleiben erwarteter Veräußerungsgewinne bedeuten.

Mit der für das Beteiligungsgeschäft charakteristischen Diskontinuität von Kauf- und Verkaufstransaktionen können bei der Nanostart AG Schwankungen beim Ergebnis und den Zahlungsströmen auftreten. Erträge werden erst bei der Veräußerung einer Beteiligung an einen Industriekonzern oder über die Börse generiert. Die mit einem Exit zusammenhängenden Transaktionen werden häufig von einer Vielzahl externer Faktoren beeinflusst und können daher von der Nanostart AG oft zeitlich nicht präzise geplant werden. Daraus ergibt sich eine hohe Unsicherheit bei der Prognose von Liquiditätszuflüssen.

4.2 Konjunkturelle und branchenspezifische Entwicklungen

Die Nanotechnologie gilt als Innovationsmotor für zahlreiche Branchen und ermöglicht die Herstellung völlig neuartiger Produkte mit verbesserten Eigenschaften. Das ganze Marktpotenzial der Nanotechnologie ist daher noch lange nicht absehbar. Laut internationalen Marktprognosen ist es möglich, dass die Nanotechnologie bis zum Jahr 2015 weltweit an der Wertschöpfung von Gütern mit einem Marktwert von bis zu 3 Billionen US-Dollar wesentlich beteiligt sein wird. Aufgrund dieser Tatsache versprechen Investitionen in Nanotechnologie-Unternehmen die Chance auf überproportionale Renditen. Die frühe Spezialisierung der Nanostart AG auf die Nanotechnologie und die Internationalität ihres Geschäftsmodells bilden eine gute Basis, um von der weltweit positiven Gesamtentwicklung des Marktes für nanotechnologisch hergestellte Produkte zu profitieren.

Als Beteiligungsgesellschaft steht der wirtschaftliche Erfolg der Nanostart AG jedoch wesentlich mit der Entwicklung ihrer Beteiligungen in Zusammenhang. Bei den Unternehmen im Nanostart-Portfolio handelt es sich um junge Nanotechnologie-Unternehmen mit verschiedenen Geschäftstätigkeiten und aus unterschiedlichen Branchen. Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen wird daher von den jeweils branchenspezifischen Marktfaktoren bestimmt. Sollten sich einzelne Sektoren negativ entwickeln, kann sich das negativ auf die Entwicklung einzelner Portfolio-Unternehmen auswirken.

4.3 Chancen und Risiken bei Nanotechnologie-Beteiligungen

Die Nanostart AG erwirbt Beteiligungen an jungen Nanotechnologie-Unternehmen ohne gefestigte Marktstellung. Trotz einer eingehenden Wirtschaftlichkeitsprüfung im Vorfeld des Investments stellt der Erwerb von Technologie-Unternehmen ein erhebliches unternehmerisches Risiko dar. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen des Erwerbs eines Portfoliounternehmens Wertsteigerungspotenziale überschätzt und Risiken nicht erkannt oder falsch prognostiziert werden. Insbesondere kann die Gesellschaft nicht ausschließen, dass sie die technologische Machbarkeit einer Innovation, ihre Marktakzeptanz oder die Fähigkeit der auf Seiten des Beteiligungsunternehmens verantwortlichen Personen, Innovationen zur Marktreife zu bringen und das Beteiligungsunternehmen aufzubauen, falsch einschätzt.

Die von den Beteiligungsunternehmen angestrebte Produktentwicklung kann vollständig scheitern und die Markteinführung der Produkte kann sich verzögern, so dass es zu weiterem Kapitalbedarf bei ausbleibenden Umsätzen kommt. Aufgrund dieser Faktoren besteht gegenüber reiferen Unternehmen ein deutlich erhöhtes Risiko eines Misserfolgs des Geschäftsmodells. Ein derartiger Misserfolg kann für die Nanostart AG zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder etwaiger gewährter Darlehen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt entsprechend nachteilig beeinflussen.

Zur Minimierung der Risiken führt die Nanostart AG eine Reihe von Maßnahmen durch. Neben einer intensiven Wirtschaftlichkeitsprüfung im Vorfeld der Investitionsentscheidung, zählen hierzu u. a. die kontinuierliche Analyse der relevanten Märkte, eine fortlaufende Beobachtung der Wettbewerbssituation, ein permanentes Beteiligungscontrolling sowie ein kontinuierlicher Austausch mit dem Management der Beteiligungsunternehmen. Diese Maßnahmen tragen in ihrer Kombination dazu bei, das für die Nanostart AG jeweils spezifische Risiko zu minimieren.

4.4 Risiken bei der Veräußerung von Portfoliounternehmen

Die Gesellschaft erwirbt Beteiligungen in der Regel mit der Absicht, sie nach einer gewissen Haltedauer wieder zu veräußern. Es lässt sich nicht voraussehen, ob eine Beteiligung zu dem von der Gesellschaft angestrebten Zeitpunkt überhaupt oder zu dem von der Gesellschaft erwünschten Kaufpreis veräußerbar ist. Insbesondere eine negative Verfassung der Kapitalmärkte, eine negative Haltung von Investoren in Bezug auf Unternehmen der Nanotechnologie oder jungen Wachstumsunternehmen im allgemeinen oder ein allgemein negatives konjunkturelles Umfeld können – auch unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung eines bestimmten Beteiligungsunternehmens – dazu führen, dass die Gesellschaft den geplanten Verkauf nicht zum angestrebten Zeitpunkt realisieren oder einen Verkauf nur mit erheblichen Preisabschlägen durchführen kann.

Auch bei ungünstigem Marktumfeld kann sich die Gesellschaft aus eigenem Liquiditätsbedarf heraus oder anderen Gründen veranlasst sehen, gleichwohl einen Verkauf unter Inkaufnahme erheblicher Preisabschläge durchzuführen.

4.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

Außerhalb des Beteiligungsgeschäftes bestehen für Finanzinstrumente Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken aus der Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen.

4.6 Liquiditätsrisiken

Die Fähigkeit der Nanostart AG, neues Kapital bei Investoren einzuwerben, hängt stark von den Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt ab. Sollten die weltweiten Kapitalmärkte weiterhin derart volatil bleiben, könnte sich die Beschaffung von neuem Kapital über den Kapitalmarkt als schwierig erweisen.

4.7 Gesamtrisiko

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 war aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar.

5 Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Die Nanostart AG ist nach der widerlegbaren Vermutung des § 17 AktG ein abhängiges Unternehmen, das nicht auf einem Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG oder einer Eingliederung nach § 319 ff. AktG beruht. Die Muttergesellschaft BF Holding GmbH mit Sitz in Kulmbach hielt im gesamten Geschäftsjahr 2013 eine Beteiligung an der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2013 bestand diese Beteiligung in Höhe von 53,1 Prozent.

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Erklärung ab:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

6 Prognosebericht

Der Fokus der Nanostart AG im Jahr 2014 und darüber hinaus wird auf die Entwicklung der Tätigkeit des neuen Asset-Managers Nanostart Westbridge Company Ltd., Hongkong, der nicht nur das Ergebnis von fast zwei Jahren intensiver Arbeit in China, sondern auch das bedeutendste strategische Ereignis in der Historie der Nanostart AG nach Ansicht des Vorstandes darstellt, liegen.

Nanostart Westbridge plant in den kommenden 24 Monaten die Initiierung einer Reihe von deutsch-chinesischen Wagniskapital-Fonds. Die Vorteile der Fonds-Struktur gegenüber direkten Beteiligungen liegt auf der Hand: Die indirekte Beteiligung an Unternehmen ist risikoärmer und besser steuerbar. Der mögliche Totalausfall einer einzelnen Beteiligung schlägt sich nicht auf den Unternehmenswert der Nanostart AG nieder. Gleichzeitig partizipiert die Nanostart AG über den Asset Manager durch eine Reihe von Vergütungselementen und hat die Möglichkeit, parallel auch eigenes Geld in die Beteiligungen zu investieren. Dadurch, dass sich in der Regel die chinesische Regierung und große, international aufgestellte chinesische Konzerne in dem Fonds engagieren, verfügt man über mehr Beteiligungskapital, kann demzufolge mehr Beteiligungen eingehen und das Risiko breiter streuen. Ursprünglich geplant war, dass 50 Prozent der Investments in China und 50 Prozent in Deutschland getätigt werden. Derzeit sieht es danach aus, dass praktisch jedes der nächsten Investments in Deutschland stattfindet. Des Weiteren sichert dieser strategische Schritt der Nanostart AG den Zugriff auf chinesisches Kapital.

Doch nicht allein der Kapitalzugang eröffnet der Nanostart AG ganz neue Möglichkeiten. Da es sich bei den Fondsinvestoren neben der chinesischen Regierung regelmäßig um große, etablierte chinesische Konzerne handelt, gibt uns einen zusätzlichen Hebel für bestehende und künftige Beteiligungen der Nanostart AG oder Beteiligungen der Fonds. Seien es gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, sei es die Nutzung von etablierten Vertriebsstrukturen in China, die kostengünstigere Herstellung von Produkten oder die Anschlussfinanzierung bis hin zum erfolgreichen Exit. Durch unseren gemeinsamen Asset-Manager und das damit entstehende China-Geschäft eröffnen sich der Nanostart AG zahlreiche wertsteigernde Optionen.

Parallel gilt es auch im Jahr 2014 auf die Entwicklung der bestehenden Beteiligungen größtmöglichen Einfluss zu nehmen und diese voranzutreiben. Ihr stetig wachsendes globales Netzwerk mit Kontakten zur Wissenschaft, zur Industrie, dem Kapitalmarkt sowie zu Regierungsstellen nutzt die Nanostart AG synergetisch über den gesamten Investitionszyklus hinaus, um den Wert ihrer Beteiligungen und des Gesamtportfolios langfristig zu maximieren.

Da das Venture Capital Geschäft schlecht prognostizierbar aufgrund der Einflüsse von Kapitalmarktumfeld, Bewertungsereignissen im Portfolio und Konjunktur ist, können wir keine konkrete Prognose der zukünftigen Ertragslage abgeben.

Eine weitere Investitionstätigkeit ist hauptsächlich von unseren verfügbaren liquiden Mitteln abhängig. So fließen der Gesellschaft allein aus dem am Ende des Geschäftsjahres 2012 vollzogenen Forderungsverkaufs der MagForce-Darlehen bis Ende des Jahres 2015 rund 12 Mio. EUR zu. Diese Liquidität verschafft der Nanostart AG einen Spielraum für zahlreiche strategische Optionen, die gegenwärtig geprüft werden. Darüber hinaus hat sich die Nanostart AG so aufgestellt, um insbesondere von den Entwicklungen in Asien optimal zu profitieren.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Frankfurt am Main, den 20. Juni 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Beckmann'. The signature is fluid and cursive, with a large loop at the end.

Marco Beckmann
Vorstand Nanostart AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Nanostart AG, Frankfurt am Main

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nanostart AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 20. Juni 2014

AIOS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Marco Schneider
Wirtschaftsprüfer



Tilo Drebes
Wirtschaftsprüfer